

## ANHANG

### I Abbildungsverzeichnis

Abbildung 3-1: Prozessablauf.....	8
Abbildungen 3-2 bis 3-5: Impressionen der ersten Quartiersversammlung .....	9
Abbildungen 3-6 und 3-7: Eindrücke der zweiten Quartiersversammlung .....	16
Abbildungen 3-8 und 3-11: Impressionen der dritten Quartiersversammlung.....	18
Abbildung 4-1: Nähe zu Stadt und Landschaft.....	20
Abbildung 4-2: Geltungsbereich .....	21
Abbildung 4-3: Schwarzplan Bestand .....	23
Abbildung 4-4: Entfernungen zu besonderen Orten.....	25
Abbildung 4-5: Verkehrsanbindung .....	27
Abbildung 4-6: Historische Gebäude in der Schützenstraße.....	28
Abbildung 4-7: Giebelgebäude in der Sieversstraße.....	28
Abb. 4-8: Blockrandbebauung an der Kaiserstr. ....	28
Abbildung 4-9: Versiegelter Innenhof.....	28
Abbildung 4-10 und 4-11: Sanierungsbedürftige Gebäude .....	29
Abbildung 4-12: Feuerwehr in der Hindenburgstraße .....	29
Abbildung 4-13: Hauptzollamt.....	29
Abbildung 4-14: Geschossigkeit im Bestand.....	31
Abbildung 4-15: Nutzungen der Gebäude im Bestand.....	33
Abbildung 4-16: Gebäudesanierungsbedarf .....	35
Abbildung 4-17: zu überdenkende Flächen/ Nutzungen .....	37
Abbildung 4-18: Brachflächen.....	37
Abbildung 4-19: Denkmalgeschütztes Wohnhaus in der Gutenbergstraße 12 .....	38
Abbildung 4-20: Denkmalgeschützte Kirche St. Ansgar.....	38
Abbildung 4-21: Kulturdenkmale im Bestand .....	39
Abbildung 4-22: Soziale Infrastruktur.....	46
Abbildung 4-23 und 4-24: Versiegelte Innenhöfe .....	53
Abbildung 4-25: Grün- und Freiflächen im Bestand .....	57
Abbildung 4-26: Mangelnde Verknüpfungspunkte .....	59
Abbildung 4-27: Kfz-Belegungen im übergeordneten Straßennetz 2008/2009.....	60
Abbildung 4-28: Bestand Straßenfunktionen und Verkehrsordnung .....	61
Abbildung 4-29: Mittlere Stellplatzbelegung im Erhebungszeitraum je Straße .....	62

Abbildung 4-30: Bestand Ruhender Verkehr .....	63
Abbildung 4-31: Unzureichende Qualität der Ost-West-Verbindung .....	65
Abbildung 4-32: Keine eigenständige Radverkehrsanlage in der Großen Paaschburg .....	65
Abbildung 4-33: ÖPNV-Anbindung .....	66
Abbildung 4-34: Straßenraumansicht Große Paaschburg um 1900 (Quelle: Stadt Itzehoe).....	67
Abbildung 4-35: Besonders kritische Belagsituation in der Schützenstraße .....	68
Abb. 4-36 und 4-37: Sanierungsbedürftige Straßen im Quartier .....	68
Abbildung 4-38: Unbefriedigendes straßenräumliches Ambiente in der Mühlenstraße .....	68
Abbildung 4-39: Querschnitt Gutenbergstraße – Quartiersstraße .....	69
Abbildung 4-40: Querschnitt östliche Moltkestraße –Wohn und Quartiersstraße .....	69
Abbildung 4-41: Querschnitt Coriansberg – Erschließungsstraße.....	69
Abbildung 4-42: Querschnitt Hindenburgstraße – Haupterschließungsstraße.....	70
Abbildung 4-43: Bestand Straßenbeläge und Straßenzustand .....	70
Abbildung 4-44: Nahversorgung .....	71
Abbildung 5-1: Ziele und Konzepte.....	75
Abbildung 5-2: Blick in das historische Kerngebiet (Schützenstraße) .....	78
Abbildung 5-3 und 5-4: leerstehendes „Harder“-Gebäude .....	78
Abbildung 5-5:Übersicht stadtbildprägender Gebäude .....	79
Abbildung 5-6:Überlagerung Gebäudesanierungsbedarf und stadtbildprägende Gebäude .....	81
Abbildung 5-7: leerstehendes EDEKA -Gebäude am Coriansberg .....	83
Abbildung 5-8 und 5-9: ehemalige Pferdeställe in der Kaiserstraße .....	83
Abbildung 5-10: Brachfläche südlich des Zollamtes.....	84
Abbildung 5-11: Zollamt in der Kaiserstraße.....	85
Abbildung 5-12: KSM-Gebäude in der Talstraße .....	86
Abb. 5-13: Blick auf den Hang am Tal .....	86
Abbildung 5-14: Entfernung zu den öffentlichen Grünflächen .....	91
Abbildung 5-15: Grünkonzept.....	93
Abbildung 5-16: Hohe Straße mit Sperrpoller .....	95
Abbildung 5-17: Einmündung Hohe Straße - Sieversstraße .....	95
Abbildung 5-18: Eingangssituation von der Sieversstraße.....	96
Abbildung 5-19: Penny-Parkplatz von Norden .....	96
Abbildung 5-20: Eingangsbereich Nord .....	97

Abbildung 5-21: Vorhandener Spielplatz .....	97
Abbildung 5-22: Westliche Nord-Süd-Achse.....	97
Abbildung 5-23: Ehemalige Villa de Vos.....	97
Abb. 5-24: Weg zum Tal des Hühnerbaches, rechts Gartenmauer Villa Clara.....	98
Abb. 5-25: Beschädigter Auslass Hühnerbach .....	98
Abbildung 5-26: Prognose der Verkehrsbelegungen 2025.....	100
Abbildung 5-27: Konzept Straßenfunktionen .....	102
Abbildung 5-28: Konzept Verkehrsorganisation .....	103
Abbildung 5-29: Konzept Radverkehr .....	105
Abbildung 5-30: Gestaltungsvarianten für Querungshilfen.....	106
Abbildung 5-31: Konzept Straßenraumgestaltung .....	108
Abbildung 5-32: Entwurfsbeispiel für die Moltkestraße (Prinzip „Verkehrstrennung“).....	109
Abbildung 5-33: Entwurfsbeispiel für die Sieversstraße (Prinzip „Verkehrsmischung“) .....	110
Abbildung 5-34: Entwurf Straßenraumaufteilung Coriansberg (Prinzip „Verkehrstrennung“).....	111
Abbildung 6-1: Handlungsschwerpunkte und Maßnahmen.....	115
Abbildung 6-2 bis- 6-4: stadtbildprägende Wohngebäude im historischen Kerngebiet.....	117
Abbildung 6-5: Beispiel für ein Bewertungsblatt eines stadtbildprägenden Gebäudes .....	117
Abbildung 6-6: Übersicht stadtbildprägender Gebäude des historischen Kerngebietes .....	119
Abbildung 6-7: Zufahrt von der Schützenstraße.....	121
Abbildung 6-8: Blick in den Garagenhof .....	121
Abbildung 6-9: Umgestaltungsvorschlag für den Innenhof der Schützenstraße 5 .....	123
Abbildung 6-10: Eingang zum Innenhof von der Schützenstraße .....	125
Abbildung 6-11: Im Innenhof links die ehemalige Bäckerei.....	125
Abbildung 6-12: Wohnweg .....	126
Abbildung 6-13: Terrasse an der Wohnung .....	126
Abbildung 6-14: Fassadenbegrünung.....	126
Abbildung 6-15: Einblicke .....	126
Abbildung 6-16: Umgestaltungsvorschlag für den Innenhof der Schützenstraße 10 .....	127
Abbildung 6-17: Blick in den zukünftigen Coriansberg.....	129
Abbildung 6-18 und 6-19: Beispiele für besondere Wohnformen .....	130
Abbildung 6-20: Blick in die Wohnstraße.....	131
Abbildung 6-21 bis 6-23: Beispiele für individuelle Wohnformen.....	132

Abbildung 6-24: Bebauungsvorschlag des ehem. EDEKA-Geländes mit besonderen Wohnformen .....	133
Abbildung 6-25: Bebauungsvorschlag des ehem. EDEKA-Geländes mit individuellen Wohnformen .....	135
Abbildung 6-26: Entwicklungskonzept für das ehem. Weese-Gelände ohne Wohnbebauung.....	139
Abbildung 6-27 und 6-28: Beispiele für Bauen in der Gruppe bzw. individuelles Wohnen...	142
Abbildung 6-29: Blick in die neugestaltete Moltkestraße.....	142
Abbildung 6-30: Bebauungsvorschlag des ehem. Kasernengeländes südlich des Zollamtes .....	143
Abbildung 6-31 bis 6-33: Beispiele für Geschosswohnungsbau.....	145
Abbildung 6-34: Bebauungsvorschlag des ehem. Kasernengeländes und der Zollamtsfläche.....	147
Abbildung 6-35 bis 6-37: Beispiele für Stadtvillen .....	149
Abbildung 6-38: Bebauungsvorschlag für die Talstraße mit Stadtvillen.....	151
Abbildung 6-39: Gestaltungsplan.....	155
Abbildung 6-40: Schwarzplan Entwurf .....	157

## II Tabellenverzeichnis

Tabelle 3-1: Ergebnisse der Arbeitsgruppe Wohnen, Soziales und Energie .....	12
Tabelle 3-2: Ergebnisse der Arbeitsgruppe Freiraum .....	13
Tabelle 3-3: Ergebnisse der Arbeitsgruppe Verkehr / Parken .....	15
Tabelle 4-1: Bevölkerungszahlen im Untersuchungsgebiet .....	41
Tabelle 4-2: Einwohnerprognose 2020 für die Stadt Itzehoe .....	42
Tabelle 4-3: Einwohnerprognose 2020 für das Plangebiet.....	42
Tabelle 4-4: Wohnungsbestand im Untersuchungsgebiet.....	43
Tabelle 4-5: Anzahl und Art der Haushalte in Itzehoe 2006 und 2020 .....	44
Tabelle 4-6: Nachfragepotenzial nach Wohnformen 2006 und 2020 .....	44
Tabelle 4-7: Neubaubedarf bis 2020.....	45
Tabelle 4-8: Bestehende Senioreneinrichtungen im Plangebiet und in der Umgebung.....	50
Tabelle 5-1: Ausstattung und Nutzbarkeit der Freiflächen im Quartier.....	88
Tabelle 5-2: Spielbereiche für Kinder und Jugendliche .....	88

### III Quellen und Literatur

FIRU GmbH, BWB, Urbanus GbR (2007): Integriertes Stadtentwicklungskonzept Itzehoe. ISEK 2007. Im Auftrag der LEG Entwicklung GmbH, Kronshagen. Berlin, Lübeck.

Junker und Kruse (2004): Einzelhandelsentwicklungskonzept für die Stadt Itzehoe. Untersuchung im Auftrag der Stadt Itzehoe. Dortmund.

LEG Entwicklung GmbH (2008): Bericht über das Ergebnis der vorbereitenden Untersuchung und die Gründe, die eine förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Östlich Hindenburgstraße“ im umfassenden Verfahren rechtfertigen. Im Auftrag der Stadt Itzehoe. Kronshagen.

Stadt Itzehoe, Amt für Schulen, Sport und Kultur: Schulentwicklungsplan für die Stadt Itzehoe. Planungszeitraum 2007/08 bis 2016/17 mit Trendentwicklungen bis 2031/32

StadtBüro Hunger (2008): Wohnraumversorgungskonzept für die Stadt Itzehoe. Fortschreibung 2007. Im Auftrag der Stadt Itzehoe. Berlin.

### Bildernachweis

Alle Fotos/Graphiken wurden von den Planungsbüros selbst fotografiert bzw. erstellt mit Ausnahme von:

Abbildung 6-18: Arbeitsgemeinschaft Otto Steidle + Partner, SEP-Jochen Baur und Patrick Deby, München: Volpinistraße, Neuhausen

Abbildung 6-19, 6-37: Peter Olbert Architekt, Hamburg: Hamburg Rahlstedt

Abbildung 6-21, 6-23, 6-27: Architekt Joachim Rabeneck, Rietberg: Wohnquartier Fritz-Blank-Straße, Gütersloh

Abbildung 6-22: Architekt Ole Nilsson, Reihenhäuser, Projekt Birkevang, Hareskovby

Abbildung 6-28: [http://de.academic.ru/pictures/dewiki/66/Berlin\\_Townhouses\\_1.jpg](http://de.academic.ru/pictures/dewiki/66/Berlin_Townhouses_1.jpg)

Abbildung 6-31: Meyer Steffens Architekten und Stadtplaner BdA, Lübeck: Baugemeinschaft Friedrichsberg

Abbildung 6-32: [http://www.baunetzwissen.de/objektartikel/Flachdach\\_Wohnpark-am-Betzenberg-in-Kaiserslautern\\_70762.html](http://www.baunetzwissen.de/objektartikel/Flachdach_Wohnpark-am-Betzenberg-in-Kaiserslautern_70762.html)

Abbildung 6-33: Domus Arkitekter, Sobborg Have, Soborg bei Kopenhagen

Abbildung 6-35: Architekt Jens Selmer, Residenz der Familie Kristoffersen

Abbildung 6-36: Architekt Christine Timmermann, Hamburg: Einfamilienhaus, Hamburg Blankenese

#### IV Adressen, Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

##### **Auftraggeber:**

Stadt Itzehoe  
Der Bürgermeister

Reichenstraße 23  
25524 Itzehoe  
04821 - 603-0

##### **Projektentwickler:**

BIG-Städtebau GmbH  
Regionalbüro S-H

Eckernförder Straße 212  
24119 Kronshagen  
0431 - 5468-0

##### **Planungsteam:**

petersen pörksen partner  
architekten + stadtplaner bda

Pickhuben 4  
Sandthorquaihof  
20457 Hamburg  
040 – 360 98 46-0

Brien-Wessels-Werning  
Freie Landschaftsarchitekten BDLA

Elisabeth-Haseloff-Straße 1  
23564 Lübeck  
0451 - 61068-0

Urbanus GbR

An der Untertrave 81-83  
23552 Lübeck  
0451 - 7062666

## **V Kinderbeteiligung**

**Beteiligungswerkstatt „Quartier östlich der Hindenburgstraße“ Kinder mischen mit!**

**Beteiligungswerkstatt**  
**„Quartier östlich der Hindenburgstraße“**  
**Kinder mischen mit!**

## Einführung

Um die Beteiligung der Kinder im Quartier östlich der Hindenburgstraße nach §47f der Schleswig-Holsteinischen Gemeindeordnung zu gewährleisten, wurde die Ideenwerkstatt mit den Kindern des Quartiers in Kooperation mit der Grundschule Fehrsschule durchgeführt.

Angesprochen wurden alle Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse, die in den ausgewiesenen Straßen des Sanierungsgebietes wohnen. Der Einladung des Kinder- und Jugendbüros mit dem Termin der Ideenwerkstatt wurde von der Fehrsschule an alle entsprechenden Schüler und Schülerinnen verteilt. Moderiert wurde der Beteiligungsprozess von Carsten Roeder (Kinder- und Jugendbüro) und Raphaela Shorina (JuSt-Jugend im Stadtteil).

Zum ersten Treffen am 5.10.2009 in der Aula der Fehrsschule erschienen 26 Kinder.



## Teilnehmer und Teilnehmerinnen:

Elin Weitkamp	4d
Maurice Brorsen	4d
Jorrit Schallmo	4d
Milan	4d
Arjanita Rexehpaj	4d
Mustafa Babür	4b
Laura Böter	4a
Janine Frenz	4a
Sina Christina Iwan	4a
Lukas Wiesner	4d
Fabian Nichelsen	1a
Thor Leif Krüger	1a
Lorena Schallmo	1a
Djamila Schlegel	1a
Michelle Blischke	1c
Alina Willing	1c
Sümeyra	2c
Soner Ergün	2c
Kevin Letau	2c
Luisa Gering	2c
Freja Weidkamp	2b
Milena Schlegel	2b
Jesper Jensen	2b
Özge	2b
Justin Frenz	2b
Luisa Erig	2b

Geplant war die Ideenwerkstatt von 8.30 Uhr bis 14.00 Uhr mit abschließender Präsentation.

Nachdem die Kinder ihre Namensschilder selbst gestalten durften, gab es eine Einführung in das Thema durch Herrn Roeder und Frau Shorina. Damit die teilnehmenden Kinder sich gut auf die Beteiligung einlassen konnten wurde dann mit einem Spiel begonnen, bei dem sich die Kinder als Stadtteilforscher qualifizieren konnten. Dazu stellten sie pantomimisch Tiere dar, welche dann von der Großgruppe erraten wurde.



Anschließend wurde den Stadtteilmforschern der Umgang mit der *Bewegungslandkarte* erklärt. Die *Bewegungslandkarte* ist eine Stadtkarte des Stadtteils in der Größe von ca. 4x8m. Indem sich die Kinder auf der Stadtkarte bewegen können, wird der Einstieg in die Nutzung von Stadtkarten erleichtert und auch kleinere Kinder, die noch nicht so gut lesen können verstehen, wo sie sich im Stadtteil befinden.



Zunächst bekamen die Kinder einfache Fragen gestellt („Wo wohnst Du?“, „Wo befindet sich die Fehrsschule?“, „Wie läufst Du Deinen Schulweg?“), damit sie sich auf der Karte zurecht finden konnten.

Danach wurden Plätze gesucht, an denen sich die Kinder gerne aufhalten (z.B. am Wochenende oder am Nachmittag) und auch

Orte, zu denen sie nicht gerne gehen, weil die Kinder diese Orte als gefährlich oder unschön einstufen.

Aufgrund der zahlreichen Kinder konnte die Sammlung der Plätze mit dieser Methode nicht zu Ende geführt werden. Es wurde entschieden, nach einer Pause direkt mit einer Stadtteilbegehung zu beginnen.



### Stadtteilbegehung

Die Stadtteilbegehung begann auf dem Schulhof der Fehrsschule. Um sicher zu gehen, dass alle Bemerkungen der Kinder auch festgehalten werden konnten, bekamen drei Kinder Klemmbretter und vorbereitete Notizzettel, um alle Dinge aufschreiben zu können, die von der Gruppe benannt wurden. An den folgenden Stationen wurde angehalten, weil die Kinder verschiedene positive oder auch negative Kritik zu den Plätzen hatten:

## 1. Straßenkreuzung Kaiserstraße-Fehrsstraße-Oelixdorfer Straße.

- Die Kinder stellen fest, dass eine Querungshilfe an der Kreuzung fehlt, dazu kommt die Unübersichtlichkeit der Straße



- Im weiteren Verlauf der Oelixdorfer Straße befinden sich auf der linken Seite Parkplätze bei denen die Autos den Fußgängerweg queren müssen. Dies wurde von den Kindern als gefährlich eingestuft.



- Auf dem Grünstreifen auf Seiten des ehemaligen Kasernengeländes wurde die starke Verunreinigung mit Hundekot bemängelt.

## 2. Gelände der ehemaligen Kaserne (THW/Post)



- An der Straße zur Einfahrt zum Kasernengelände steht ein öffentliches Telefon, welches aber defekt ist. Damit können keine Notrufe gegeben werden. Wenn es ein solches Telefon gibt, muss es auch funktionieren.

- Am Wochenende wird der große, nicht befahrene Platz gerne als Ort zum Fahrradfahren und Inlineskaten genutzt. Leider ist die Oberfläche mit Rissen und Löchern überzogen, so dass es leicht zu Unfällen kommen kann.



- Angrenzend zum Kasernengelände befindet sich ein Gebüsch, das sich gut zum Verstecken und Spielen eignet. Als gefährlich stufen die Kinder herumliegende Glasscherben und die Dornen der Gebüsche ein. Löcher in den Scheiben sollten möglichst schnell repariert werden, damit sich keiner verletzen kann.



- Auf dem Gelände in der Mitte der Parkplätze befindet sich ein ausgewiesener Spielplatz. Außer dem Schild konnte aber kein Spielplatz gefunden werden.



- Im hinteren Teil des Geländes kann man zwar prima spielen, aber es liegt auch viel Unrat herum. Hier kann man sich z.B. an Nägeln, die aus Holzplatten heraus ragen verletzen.



### 3. Fußweg vom Sportplatz Kaiserstraße zur Jahnstraße

- Neben dem Fußweg findet sich viel Müll. Das sieht nicht schön aus und ist schlecht für den Wald.
- Der Fußweg befindet sich an einem steil abfallenden Hang. Die Kinder schlugen vor, dass ein Gatter gut wäre, um nicht abzustürzen.



#### **4. Jahnstraße**

- Die Jahnstraße ist gegen Abend und besonders im Winter zu dunkel. Die Lampen stehen zu weit auseinander. Deshalb ist es auch unheimlich hier entlang zu gehen, wenn es dämmt.



#### **5. Unbebaute Fläche Höhe Aldi an der Jahnstraße, Freudenthal**

- Der Platz eignet sich hervorragend zu Spielen und Toben. Vorgeschlagen wurde, hier einen Tierfriedhof zu errichten, damit man seine Haustiere begraben kann.

#### **6. Kleiner Bach zwischen den Schrebergärten und der Talstraße**

- Dies ist ein schöner Ort zum Spielen und Verweilen. An dem Bach könnten Kinder einen kleinen Damm errichten.

#### **7. Hundewiese zwischen Kaiserstraße und Talstraße**

- Die Fläche sieht nicht sehr schön aus. Man kann hier nicht spielen, weil so viele Hunde hier sind und der Unrat nicht weggeräumt wird. Dort wo die Container sind liegt oft Müll herum. Eigentlich könnte hier ein prima Bolzplatz stehen.



## 8. Spielplatz am Cirencester Park

- Die Spielgeräte sind kaputt. Kinder die häufig hier sind berichten, dass es früher mehr Spielgeräte gab, die aber alle abgebaut wurden. Einen schönen neuen Spielplatz an dieser Stelle wünschen sich die Kinder.



## 9. Moltkestraße

- In der Moltkestraße befindet sich ein Zigarettenautomat. Es wird vorgeschlagen diesen abzuhängen, damit niemand Zigaretten kaufen kann, der noch nicht 18 Jahre alt ist. Rauchen ist ungesund.



## 10. Schützenstraße

- In der Schützenstraße befinden sich mehrere Abdeckungen für Kellerfenster, die nicht mehr richtig in ihren Halterungen liegen. Dies ist eine hohe Stolpergefahr und muss geändert werden.



## 11. Kasernenstraße

- Die Kinder bedauern, dass es keinen kleinen Laden mehr an dieser Stelle gibt. Zuvor gab es Harder, ein kleiner Laden für den täglichen Bedarf, bei dem die Kinder auch Kleinigkeiten kaufen konnten, die es in den großen Supermärkten so nicht gibt.



## 12. Ehemaliger Edeka am Coriansberg

- Das Gebäude soll nicht mehr leer stehen. Es sieht nicht schön aus.
- Auf dem Parkplatz findet sich Müll.
- Der Platz muss neu geteert werden weil sich dort Stolperfallen befinden.



### 13. Spielplatz am Holzkamp

- Das Gitter am oberen Ende muss verändert werden, weil sich dort kleine Kinder an den Füßen wehtun.
- Die Spielgeräte sehen nicht mehr schön aus und müssen neu gestrichen werden.
- Im Trampolin befindet sich zuviel Sand, deshalb kann man nicht mehr gut hüpfen.



Im Anschluss an die Stadtteilbegehung gab es für alle in der Schule ein warmes Mittagessen. Nach einer Pause ging es in der Aula weiter. Gemeinsam wurden noch mal alle Bilder der Begehung angesehen und aufgeschrieben was die Kinder zu den einzelnen Orten zu sagen hatten. Auch Ideen wurden schon gesammelt wie man einige Orte verbessern kann. Da die Kinder schon sehr ermüdet waren wurde von der Moderation entschieden, einen neuen Termin für den weiteren Verlauf der Beteiligungswerkstatt zu finden.



## Modellbauphase

9.11.2009



## TeilnehmerInnen

Arjanita Rexehpaj	4d
Elin Weidkamp	4d
Mustafa Babür	4b
Laura Böter	4a
Janine Frenz	4a
Sina Christina Iwan	4a
Lukas Wiesner	4d
Lorena Schallmo	1a
Djamila Schlegel	1a
Michelle Blischke	1c
Leandra Kopp	1c
Alina Willing	1c
Soner Ergün	2c
Kevin Letau	2c
Luisa Gering	2c
Freja Weidkamp	2b
Milena Schlegel	2b
Jesper Jensen	2b
Justin Frenz	2b
Luisa Erig	2b

Zur Einstimmung wurden sich gemeinsam die Bilder des letzten Treffens angesehen und auch die Karten nochmals aufgehängt, die zum Ende am 5.10.09 aufgeschrieben wurden. Moderiert wurde das Treffen wiederum von Carsten Roeder und Raphaela Shorina, Romina Klockmann war als Praktikantin unterstützend tätig.



Nach dieser Einstimmung wurde gesammelt was den Kindern alles zu den Orten einfiel, bei denen sie sich an Veränderungen vorstellen könnten, sowohl an den besuchten Plätzen als auch an anderen Orten, an denen sie viel Zeit verbringen.

Folgende Vorschläge wurden von den Kindern erarbeitet:

### Fehrsschule

Neue Lampen	Turnstange mit Schaukel	Kletterbaum	Bastelraum
Mehr Spiele in der Spielpause	Spieleisladen	Größerer Spielplatz	Spielhaus
Klettergerüst	Kuschelraum	2Rutsche auf dem Schulhof	Schaukeln auf dem Schulhof
2x Swimmingpool	Gitter und Pflanzen müssen weg	Einen Fahrstuhl	In der Aula noch ein Klavier
Vernünftige Mädchentoiletten	Mehr Spielgeräte auf dem Hof	Stühle unter dem Dach	2x Neue Fußballtore
Spielplatz	Neue Bäume	Kletterhaus	2x Rolltreppe in der Schule
Büsche	Spielhalle	Licht in der Spielpause	Mehr Sportunterricht
Kreidetafel	Große Theaterbühne	Rolltreppen die anders rum gehen	

### Spielplatz Kasernengelände

Inliner+Fahrrad fahren	Viele Verstecke	Dornenversteck Höhle bauen	Spielplatz zur Post
Kleines Labyrinth	Schaukel	Klettergerüst	Neues Trampolin
Bäume und Büsche	Eine Höhle	Neuer Sicherheitszaun	Sandkiste
2x Apfelbaum	Fruchtgarten	Riesenlabyrinth	Steinhaus
Birnbaum	Himbeerfeld	Ein Pool mit Rutsche	

### Sporthalle

Neue Sporthalle	Die MTV Halle soll erneuert werden	Dass wir mehr Sporthallen kriegen	Beim Kaisersportplatz sollen die Umkleiden nicht so stinken
Bessere Umkleiden in der MTV Halle			

### Spielplatz Cirencester-Park

Kletterbaum	2x Rutsche	2x Rutsche in Swimming Pool	Andere Toilette (sauber mit Klopapier)
Tunnellabyrinth	Turnringe	Kleiner Laden auf dem Spielplatz	Schaukel
Klettergerüst	Wippe	2x Seilbahn	Neue Schaukel

### Ehemaliger Edeka am Coriansberg

Indoor Spielplatz	Naturmuseum	Spielplatz (draußen)	RappelZappel
Rutsche, Modellboote, Klettergarten	Bällebad	Kindertreff	Schulhalle
	Spielplatz	Spielcenter	Tierpraxis

### Straße Kaiserstraße/Moltkestraße

2x Zebrastreifen	2x Eine Ampel	Laternen	
An der Kaiserstraße sollen die Ampeln immer an sein (Coriansberg)	Da soll nicht so viel Hundekacke sein	Großer Spielplatz auf der Hundewiese	Ein Spielplatz

### Jahnstraße

Mehr Laternen	Zaun an der flachen Stelle
---------------	----------------------------

### Sonstiges

Ampel in der Talstraße, 2x Zigarettenautomaten abhängen, Zigarettenautomat soll bleiben, Bach: Brücke zum aufhalten und gucken, Harder soll wieder kommen, eine Schaukel am Holzkamp, Ampel an der Ölixdorfer Straße/Fehrsstraße

Nach der Sammlung konnten die Kinder sich selbständig aussuchen zu welchen Themen sie ihr Modell bauen wollten. Es war auch frei gestellt, ob sie alleine oder in Gruppen die Modelle gestalten wollen.





Im Anschluss an die Modellbauphase wurden die Modelle der Schulleitung Frau Christensen-Schulz-Kollet sowie der stellvertretenden Schulleiterin Frau Grübmeier und der Ganztagskoordinatorin Frau Johannsen präsentiert. Da der Termin leider nicht vom Bauamt wahrgenommen werden konnte, wurde ein neuer Termin vereinbart, an welchem die Kinder ihre Modelle den Verantwortlichen von Seiten des Rathauses persönlich vorstellen konnten.



## Die Modelle



Spielplatz Cirencester Park:  
Im Park soll es einen Laden  
geben, bei dem man auch  
Kleinigkeiten und Eis kaufen  
kann.

Der Cirencester-Park als Zoo mit vielen kleinen  
Tieren wie Schlangen, Maulwürfen und Affen.

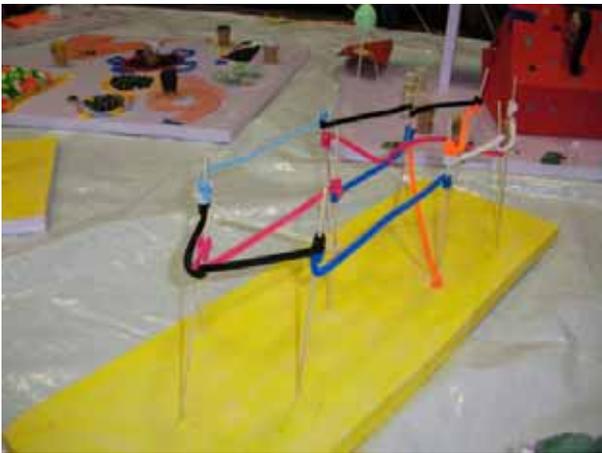


Eine Seilbahn für den Cirencester-Park.

Eine Seilbahn über einen Teich mit ganz viel  
Gras und Büschen für den Spielplatz bei der  
Post/THW.



Dieses Modell zeigt die Kaiserstraße. Hier fehlt es an Ampeln und an Lampen.



Dieses Klettergerüst ist etwa 4m hoch. Man muss sich anleinen und jemand ist dort zum Aufpassen. Das Klettergerüst soll zum THW.

Der Fußballplatz soll an die Kaiserstraße anstatt der Hundewiese.



Ein Swimmingpool für den Cirencester-Park.



Spielplatz mit hohem Klettergerüst.

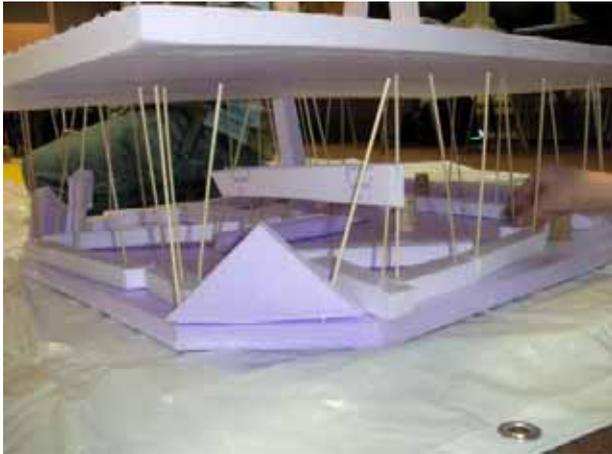
Indoorspielplatz im ehemaligen Edeka. Dort gibt es ein Bällebad, eine Riesenrutsche, ein Trampolin und vieles mehr.



In dem bunten Haus ist ein Teppich, auf dem alle sitzen können. Rechts neben dem Haus ist eine Riesenrutsche von der aus man auf ein Trampolin rutschen kann.

Hier ist ein Labyrinth zu sehen, mit kleinen Sitzecken und Bäumen, die Schatten spenden.





Dieses Labyrinth ist beweglich. Alle Seitenwände lassen sich verschieben. Das Labyrinth soll jedes Mal anders aussehen, wenn man es betritt. Es hat ein Dach, das auch als zweites Stockwerk dient.

Am 14.12.2009 stellten die Kinder ihre Modelle den VertreterInnen des Bauamtes vor. Der direkte Kontakt sorgte dafür, dass es keine Missverständnisse hinsichtlich der Deutung der Modelle gab und alles von den Kindern selbst erklärt werden konnte.



Itzehoe, Januar 2010  
f.d.R.

Raphaela Shorina